

Ärztliche Untersuchung bei OBAS-Beginn

Beitrag von „sachensucher“ vom 25. Dezember 2010 17:50

Hallo zusammen,

ich werde am 01.02.11 meine OBAS-Stelle in NRW beginnen und muss vorher zum Amtsarzt.

Dazu 2 Fragen:

a) Was genau ist der Inhalt der Untersuchung?

b) Welche Konsequenzen hat die Untersuchung zum Beginn der OBAS für eine spätere Verbeamtung?

Ich mache mir sorgen, weil ich aktuell einen BMI von 32 habe *rotwerd*

Aber das ließe sich ja in 2 Jahren deutlich ändern...

Vielen Dank und viele Grüße,

sachensucher

Beitrag von „garetjax“ vom 26. Dezember 2010 11:29

Hallo,

das scheint überall ein wenig anders abzulaufen.

Also in NRW lief das bei mir folgendermaßen ab:

Urintest, Bluttest (großes Blutbild war's bei mir), Lungenfunktionstest, Hör- uns Sehtest, Gewichtskontrolle, Kontrolle des Bewegungsapparates - Haltung und Beweglichkeit, Ruhe-EKG...jo, das war's - so bin ich noch nie durchgecheckt worden.

Grüße

Garet Jax

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 29. Dezember 2010 12:39

Bei mir war die Untersuchung eher lax - es ging allerdings auch nicht um eine Verbeamtung. Da sind die schon ein wenig strenger. Mit dem Gewicht könnten ein Problem werden - also schon mal gegensteuern - sagen, dass man schon etwas dagegen unternimmt.

Beitrag von „Piksieben“ vom 29. Dezember 2010 21:50

BMI ü30 ist in NRW ein Problem, wenn du verbeamtet werden willst. Bei der Anstellung nicht, und du kannst auch, wenn du zu schwer bist, nach einiger Zeit und Diäterfolg nochmals vorstellig werden.

Beitrag von „pintman“ vom 1. Januar 2011 14:49

Nutze am besten die OBAS-Zeit, um den BMI zu senken. Macht ein Kollege von mir auch. Und Sport ist ein guter Ausgleich zu all dem Stress. 😊

Beitrag von „Liebesmolekül“ vom 18. Januar 2011 16:02

Habe diese Untersuchung morgen, dann kann ich gerne von meiner Erfahrung berichten.

Bin mal gespannt, was das kostet. Weiß das jemand?

Beitrag von „Liebesmolekül“ vom 19. Januar 2011 12:47

Komme gerade vom Gesundheitsamt.

Das Prozedere sah bei mir folgendermaßen aus:

Vorerkrankungsfragebogen und Ausschluss von diversen Faktoren (Raucher etc.)

Messen

Wiegen (BMI darf nicht höher als 30 sein in NRW)

Sehtest

Hörtest

EKG

Blutabnahme (wird eingeschickt und sofern alles gut ist, hört man nichts mehr von denen)

Urinprobe

Ganz normale Untersuchung (Abhören, etwaige Rückenfehlstellungen)

Und dieses Gespräch mit dem Amtsarzt.

Meiner war nett, gab überall grünes Licht und faxte direkt diese Unbedenklichkeitserklärung (unter Vorbehalt wegen der Blutergebnisse) an die BZR.

Das Ganze kostet um die 130 € (falls das jemanden interessiert, man bekommt die Rechnung aber zugeschickt, muss erst in Vorkasse gehen und dann die Rechnung bei der BZR einreichen)

Was noch?

Ach ja, Zuckerwerte wurde direkt gemessen und beim Blut darf man z.B. keinen hohen Cholesterinspiegel haben (so wie dieser Arzt mir sagte, wäre das eines der schlimmeren Dinge, die passieren können, ähnlich wie beim starken Übergewicht)

Ich hoffe ich konnte weiterhelfen!

Viele Ruhrpottgrüße

Andrea

Beitrag von „Ulpira“ vom 20. Januar 2011 11:56

Interessant, bei mir wurde deutlich weniger gemacht:

- Größe und Gewicht wurde nur erfragt und nicht selbst ermittelt (allerdings sieht man mir natürlich auch an, dass ich nicht übergewichtig bin ;))
- Sehtest, aber kein Hörtest

- kein EGK
- Blutabnahme, aber keine Urinprobe

Rest wie Abhören und Rücken angucken passt aber...

Geld vorstrecken musste ich auch nich, die kriegen das direkt hin mit der BR Düsseldorf 😊

Beitrag von „Liebesmolekül“ vom 20. Januar 2011 15:09

Zitat

Original von Ulrica

Interessant, bei mir wurde deutlich weniger gemacht:

- Größe und Gewicht wurde nur erfragt und nicht selbst ermittelt (allerdings sieht man mir natürlich auch an, dass ich nicht übergewichtig bin ;))

Dann hast du aber Glück gehabt.

Bei mir wurde alles penibelst genau eingetragen in so eine ellenlange Liste.

Aber Sorgen um mein Gewicht musste ich mir auch nicht machen...das wußte ich vorher. 😊

Da sieht man mal wie unterschiedlich die Ämter arbeiten.

Ich bin mal gespannt, ob das bei mir auch direkt mit der BZR abgekaspert wird...hörte sich nicht danach an!

Liebe Grüße

Beitrag von „sachensucher“ vom 20. Januar 2011 16:37

Wer von euch war denn in welchem Gesundheitsamt, wenn mal so direkt fragen darf?

Jemand aus BONN dabei?

MfG,
sachensucher

Beitrag von „Ulirira“ vom 20. Januar 2011 21:37

Ich war in Wuppertal...

Beitrag von „Liebesmolekül“ vom 21. Januar 2011 16:25

Und ich in Gladbeck!

Beitrag von „step“ vom 11. Februar 2011 18:41

Habe das inzwischen auch hinter mich gebracht ... bei mir ging es um OBAS ohne Verbeamtungsmöglichkeit - wg. Reife 😊 ... trotzdem sagte mir bereits die Dame im Vorzimmer, man würde trotzdem das komplette Programm durchziehen - also auch ein Urteil bzgl. "Verbeamtungsfähigkeit" fällen - "weil die BR das so haben wolle" ... ??? ... da stand im Schreiben der BR doch "oder" ... ??? ... mir egal, wenn die das bezahlen ... dafür durfte sie sich das Schreiben dann auch noch kopieren ... 😁

Ich musste übrigens nach Düren ... kannte die Amtsärztin auch schon von einer Gelbfieberimpfung vor rund 12 Jahren ...

Programm war ...

(Vorerkrankungs-) Fragebogen

Urinprobe

Blutabnahme

Sehtest

Hörtest

Messen

Wiegen

Untersuchung ... abhören, abtasten, Bewegungsfähigkeit unter Beweis stellen, Blutdruck messen, Reflexe, Sensibilitätstest, ... noch ein paar Verrenkungen ...

... und das war's

Längeres Gespräch mit der Amtsärztin ... u.a. wegen der Medikamentlapalien die ich da im Bogen eingetragen hatte (hätte ich mir wohl schenken können, was ich da eingetragen hatte, aber wer weiß das vorher) und wegen meines hohen Blutdrucks (der aber weder an ihr, noch an

der Vorzimmerdame gelegen haben kann 😅) und da ich beim Blutspenden in letzter Zeit auch immer relativ hoch liege und ich eh mal wieder zum Internisten gehen wollte haben wir vereinbart, dass ich eine 24h Messung machen lasse und ihr dann das Ergebnis rüberfaxe ... und sie die amtsärztliche Untersuchung erst danach mit diesem Befund abschließt.

Gesagt - gatan ... keine Veränderung zum Ergebnis von vor 6 Jahren ... alles im grünen Bereich ... offensichtlich reicht (häufig) alleine das Betreten eines Krankenhauses oder der Anblick eines Weißkittels für meine "Zauberwerte" aus ... 3 Tage nach dem Fax an das Gesundheitsamt dann die Rechnung bekommen ... 91,02 Euro.

Fazit: Auch bei mir wieder (etwas) anders ... aber im Großen und Ganzen - trotz "Problem" - alles easy =)